



NEWSLETTER EINE-WELT-REGIONALSTELLE BERGISCHES LAND



INTERESSANTES AUS LAND, BUND UND WELT

- > Impulse zur Europawahl
- Nachhaltigkeitspreis 2019
- Impulse zur NRW-Nachhaltigkeitsstrategie
- Kampagne: Kommunal Global engagiert
- Kommunaler SDG-Saisonkalender
- Forderungen zum Weltladentag
- Karte von morgen
- Neuerscheinung: Globales Lernen
- Ausstellung: Menschen & Rechte
- Interkulturelle Woche 2019



BERGISCHES LAND AKTUELL

- Interview mit Fairtrade-Botschafter Manfred Holz
- Netzwerktreffen in Bergisch-Gladbach
- Fridays for Future weltweit und im Bergischen Land
- Internationales Netzwerktreffen: Junge Expertise in aktion für das Klima
- Afritopia: Aktionstage zu lokaler und globaler Landwirtschaft



TIPPS UND TERMINE

- Nachhaltigkeitsfest in Wuppertal
- Solinger Fairtrade Aktion
- > Fashion Revolution
- Webinar zu Fördermöglichkeiten
- Barcamp zu Digitalisierung
- Langer Tag der StadtNatur
- 7. NRW-Nachhaltigkeitstagung
- Netzwerktreffen zu nachhaltiger Beschaffung

UNSER AKTIONSAUFRUF DES MONATS

Europa wählt – Fairer Handel gewinnt?



Zur Europawahl 2019 stellt die Fair-Handels-Bewegung die entscheidende Frage: Wie wollen sich die deutschen Kandidat*innen für das europäische Parlament für gerechtere globale Handelsstrukturen einsetzen, wenn sie gewählt werden? Gesucht werden Abgeordnete, die sich in den nächsten Jahren im Sinne des Fairen Handels in Brüssel engagieren wollen.

Diesen Aufruf richtet das Fair Trade Advocacy Office (FTAO), das Büro des Fairen Handels in Brüssel, an alle Fair-Handels-Akteure in Europa. Auch Sie möchten die Aktion unterstützen? Vernetzen Sie sich innerhalb mit Fairtrade-Towns, Weltläden oder weiteren zivilgesellschaftliche Bündnissen und kontaktieren Sie Kandidat*innen, die den Fairen Handel tatkräftig unterstützen wollen. Weitere Informationen und wichtige Hinweise finden Sie hier.

Fairer Handel Europawahl Politisch aktiv Gemeinsam für Menschenrechte menschenwürdige Arbeitsbedingungen GLOBALISIERUNG starke Zivilgesellschaft





INTERESSANTES AUS LAND, BUND UND WELT

Europa entwickeln - Impulse zur Europawahl 2019

Aufruf zur Förderung nachhaltiger Entwicklung in Europa



Die "entwicklungspolitische Bildung" im Inland – so der Titel im Bundeshaushalt – hat in den letzten Jahren zu Recht eine im-

mer größere Bedeutung erhalten, politisch wie finanziell. Die Regierungskoalition hat dies erkannt und die stärkere Förderung dieses Bereichs sogar im Koalitionsvertrag festgeschrieben.

Auch Europa muss sich seiner Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung bewusst werden, die nur gemeinsam und global gestaltet werden kann. Zur Europawahl 2019 hat die Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt Landesnetzwerke (agl) ein Impulspapier veröffentlicht, in dem sie eine Stärkung der Eine Welt-Themen europaweit fordern.

Das Dokument zur Europawahl können Sie hier herunterladen.

Deutscher Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden

Bewerbung bis zum 18. April 2019 möglich



Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden ist gestartet. Gesucht werden Städte

und Gemeinden, die im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten eine umfassende nachhaltige Stadtentwicklung betreiben. Ein Sonderpreis prämiert Akteure, die das Potenzial der Digitalisierung für mehr Nachhaltigkeit einsetzen. Die Auszeichnungen werden ab

September in den Siegerkommunen vergeben. Die erfolgreichste Groß-, Mittel- und Kleinstadt oder Gemeinde erhält jeweils 30.000 Euro für Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Während des Deutschen Nachhaltigkeitstages am 22. November 2019 in Düsseldorf berichten die Siegerkommunen über ihr Nachhaltigkeitsengagement.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen zum Kommunalen Nachhaltigkeitspreis finden Sie hier.

Transformation gestalten – klare Ziele setzen

Stellungnahme zur aktuellen NRW-Nachhaltigkeitsstrategie

Das Fachforum Nachhaltigkeit hat eine neue Stellungnahme zur aktuellen Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie verfasst. In 12 Kapiteln diskutiert die Stellungnahme aktuelle Entwicklungen und richtet Kernforderungen an den Weiterentwicklungsund Umsetzungsprozess der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie. Sie wurde am 22. März 2019 in der Bezirksregierung Düsseldorf vorgestellt.

Die Stellungnahme "Die NRW-Nachhaltigkeitsstrategie: Herausforderungen benennen, Ziele setzen – Transformation gestalten!" können Sie hier herunter-

Kommunal global engagiert

Neue Kampagnen-Website zu kommunaler Entwicklungspolitik

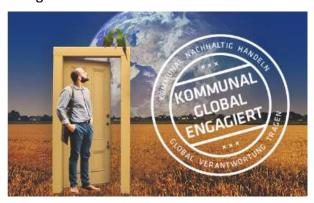
Mit der Kampagne "Kommunal global engagiert" möchte die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) neue Kommunen zu einem Engagement in der kommunalen Entwicklungspolitik motivieren. Auf einer eigenen Kampagne-Website wird auf die Möglichkeiten und das entwicklungspolitische Potential von





INTERESSANTES AUS LAND, BUND UND WELT

Kommunen aufmerksam gemacht. Dazu werden zahlreiche Tipps und Einsteigerinformationen geliefert.



Die Kampagnen-Website und weitere Informationen zu kommunaler Entwicklungspolitik finden sie hier.

Kommunaler Saisonkalender für nachhaltige Entwicklung 52 Ideen für 52 nachhaltige Wochen

Der Kommunalsaisonkalender: Eine Ideen Sammlung von 52 Aktionen zu Nachhaltigkeit, fairem Handel und Umweltschutz für 52 Wochen des Jahres. Er lädt Kommunen und kommunale Akteure zum Stöbern ein und will Inspiration für einfache aber zukunftsweisende

Kommunal Saisonkalender

52 Nachhaltige Idean für Wachen des Jahres



Aktionen geben. Dabei bezieht sich jede Aktion auf eines oder mehrere der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs). So zeigt der Kalender auch, wie einfach es sein kann, die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in die Tat umzusetzen.

Den Kommunalen Saisonkalender finden Sie hier.

Menschenrechte vor Profit politisch aktiv für den Fairen Handel

Forderungen zum Weltladentag am 11. Mai



Nach wie vor nimmt eine Vielzahl von Unternehmen ihre Verantwortung für nachhaltige Lieferketten und die Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten nicht im

ausreichenden Maße war. Bislang können sie dafür nicht haftbar gemacht werden. Darauf machen Weltläden seit Jahren mit Hilfe von politischen Kampagnen aufmerksam. Sie fordern - zusammen mit dem Forum Fairer Handel und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen - ein Gesetz für Unternehmensverantwortung. Damit könnten zum Beispiel Betroffene eines Fabrikbrandes in Pakistan künftig gegen ihren deutschen Auftragnehmer klagen und Entschädigungen einfordern.

Im Februar 2019 wurde bekannt, dass das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) einen Entwurf für ein sogenanntes Wertschöpfungskettengesetz erarbeitet hat. Wie umfassend der Schutz der Menschenrechte sein wird, hängt von der genauen Ausgestaltung eines Gesetzes ab.

Weltläden bleiben daher am Ball und tragen diese Forderung am gemeinsamen politischen Aktionstag, dem Weltladentag am 11. Mai 2019, erneut mit verschiedenen Aktionen in die Öffentlichkeit.

Auch im Bergischen Land nehmen Weltläden an dem Aktionstag teil. Sie haben Lust mitzuwirken? Dann nehmen Sie Kontakt auf mit der Eine-Welt-Regionalstelle: s.merrem@fsi-forum.de

Weitere Informationen unter www.forumfairer-handel.de/kampagne.





INTERESSANTES AUS LAND, BUND UND WELT

Karte von morgen – Alles Gute auf einer Karte

Online-Plattform für Orte für Nachhaltigkeit



Die "Karte von morgen" ist eine interaktive Online-Plattform für Initiativen und Unter-

nehmen, die eine nachhaltige Entwicklung in der Region fördern. So gehören Weltläden, faire Kleidungsläden, freie Bildungsinitiativen und nachhaltige Lebensmittel-Anbieter*innen zu den bereits kartierten Projekten. Mithilfe der "Karte von morgen" können Interessierte und Engagierte einen schnellen Überblick zu Angeboten und Aktiven in ihrer Region bekommen. Außerdem haben Anbieter*innen selbst die Möglichkeit ihre Projekte und Angebote dort öffentlich darzustellen.

Auch Sie möchten ihr Engagement auf der Karte sichtbar machen? Dann tragen sie sich ein!

Weitere Informationen und die Karte von morgen finden Sie hier.

Globales Lernen im digitalen Zeitalter

Neuerscheinung mit konkreten Beispielen



Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung unterliegen einer ständigen theoretischen und praktischen Weiterentwicklung.

Die Herausgeber*innen Autor*innen des und Sammelbandes beschreiben in ihren Beiträgen,

wie "gestaltbare Globalisierung" im digitalen Zeitalter umgesetzt werden kann. Globales Lernen und Weblogs, das Entwickeln von Learning Apps und das Arbeiten mit Online-Tools wird konkret mit Fachinhalten und Fachbezügen zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung verknüpft. Zudem werden konkrete Umsetzungsbeispiele für Schulen vorgeschlagen.

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Bestellung finden Sie hier.

Anregung: Sparen Sie Ressourcen und erwerben Sie das Buch in der örtlichen Buchhandlung.

Menschen & Rechte sind unteilbar Ausstellung zu Menschenrechte und Europa



Die aktuelle Ausstellung von PRO ASYL ist ein Plädoyer für den Erhalt der Menschenrechte. Im Vorfeld der Europawahl am 26. Mai will die Ausstellung vor Zunahme der Rechtspopulisten und Nationalisten im FU-Parla-

ment warnen und auf die damit zu befürchtenden Einschränkungen von Bürgerrechten und des Rechts auf Asyl sensibilisieren. Die Ausstellung kann für Veranstaltungen von Schulklassen, Gemeinden und lokalen Initiativen gut genutzt werden.

Die Ausstellung können Sie hier direkt bei Pro Asyl entleihen.

Zusammen leben, zusammen wachsen

Interkulturelle Woche von 22. bis 29.09. 2019

Zusammen leben, zusammen wachsen. So lautet das Motto der Interkulturellen Woche (IKW) 2019, die vom 22. bis 29. September 2019 stattfindet. Die Interkulturelle Woche (IKW) setzt sich für ein gutes Zusammenleben aller in Vielfalt und Respekt ein.

Wichtige Hinweise, Materialien und mögliche Referent*innen zur IKW finden Sie hier.





"Kaufen ist auch eine moralische Haltung" Interview mit Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz



Manfred Holz, Gründungsund ehemaliges Vorstandsmitglied von Trans-Fair e.V., hat sich den Fairen Handel auf die Fahne geschrieben.

Als "Ehrenbotschafter des fairen Handels" zeichnet er bereits seit knapp acht

Jahren Städte als "Fairtrade Towns" aus (engl. Fair Trade = Fairer Handel). Städte, welche die von TransFair e.V. fünf geforderten Anforderungen in Bezug auf Fairen Handel erfüllen, bekommen eine Urkunde und dürfen sich für die nächsten zwei Jahre "Fairtrade Town" nennen. Auch im Bergischen Land engagieren sich viele Fairtrade-Towns für die Stärkung des Fairen Handels in der Stadt und Kommune.

Herr Holz, wie sehen Sie die Fair Trade-Entwicklung in Deutschland? Was läuft besonders gut, was ist ausbaufähig?

Fair Trade ist in Deutschland, wenn auch leider etwas spät, richtig gut angekommen. Es gibt Zuwachsdaten zwischen 15-20%. Der Konsum von fair gehandelten Produkten ist in den letzten Jahren enorm angestiegen. Dazu kommt, dass es nun inzwischen fast 600 Fairtrade-Towns, 500 Faire Schulen und 25 Faire Universitäten gibt (in einem Entwicklungsprozess von nur 10 Jahren). Ausbaufähig dagegen ist insgesamt der Absatz von fair gehandelten Produkten. Denn viele Produzent*innen klagen, dass sie unter Fairtrade-Bedingungen Produkte herstellen, diese aber teilweise nur 50% als fair gehandelt verkaufen können, weil der Markt noch nicht genügend darauf eingestellt ist.

Wie bereits angesprochen, erhöht sich die Anzahl der Fairtrade-Towns in Deutschland stetig. Denken sie, dass es vor diesem Hintergrund sinnvoll ist, die Anforderungen für die Zertifizierung als Fairtrade-Town zu erhöhen? Es gibt insgesamt über 11.000 Kommunen in Deutschland, Fair-Trade-Städte/ Gemeinden/ Landkreise/ Stadtbezirke/ Inseln sind es bislang aber nur 600. Die Anforderungen scheinen dahingehend nicht so leicht zu erfüllen zu sein. In vielen Städten braucht es 1-3 Jahre bis sie einen Ratsbeschluss und die weiteren vier geforderten Anforderungen beisammen haben: Alles in Allem sind die Anforderungen also recht hoch. Letztlich ist es wichtig, dass diese Anforderungen erfüllt werden. Denn die Urkunde soll lediglich der Beginn eines Prozesses der Nachhaltigkeit und des Fairen Handels für die Kommunen sein.

Was ist der nächste Schritt für die Kommunen?

Es gibt in manchen Städten einen eigenen fairen Stadt-Kaffee, manche haben eigene Schokolade, eigene Taschen, Bierdeckel mit dem Fairtrade Siegel und weiteres. Manche Städte sind da sehr kreativ.

Städte können aber auch den Karneval ideell und finanziell unterstützen: beispielsweise liegt das faire Wurfmaterial (in Neuss, Monheim und weiteren Städten) auf den Wagen und bei den Fußgruppen bei 10% und mehr. Dasselbe gilt für Sankt Martin, wo man dafür sorgen könnte, dass bei Sankt Martin mindestens ein fair gehandeltes Produkt dabei ist. Auch in Kindergärten gibt es die Möglichkeit auf Faire Produkte achten. Wie auch bei der Gestaltung des Inhalts einer Schultüte. Zudem könnten Städte auf der offiziellen Website Guides für lokale Anbieter von Fairen Produkten anbieten, die verraten wo es was gibt. Auch Veranstaltungen, wie Sportveranstaltungen oder "Faire Frühstücke", können genutzt oder initiiert werden. Eine weitere Idee wäre es am Valentinstag oder am Weltfrauentag fair gehandelte Rosen zu verteilen,





um auf den Fair-Trade-Produkte aufmerksam zu machen. Städte haben da relativ viele Ansatzpunkte.

Um eine weitere Perspektive aufzugreifen: Wo kann angesetzt werden um auch Unternehmen den Fairen Handel schmackhaft zu machen?

Es gibt die Möglichkeit bei Supermärkten und Discountern nachzufragen, ob diese nicht Sonderangebote oder Kampagnen zu bestimmten Produkten machen wollen. Oder man fragt bei angesiedelten Firmen oder lokalen Krankenhäusern nach, ob sie nicht faire Produkte in der Cafeteria oder in der Kantine verkaufen könnten.

Diese Anstrengungen leben viel von ehrenamtlichem Engagement und brauchen einen langen Atem. Es sind allerdings diese kleineren Veränderungen, wie das Angebot in den Kantinen auf Faire Produkte umzustellen, die von Nöten sind um die Vernetzung und Verbreitung von fair gehandelten Produkten in Firmen und großen Unternehmen voranzubringen. Es ist wichtig Verbündete und Ansprechpartner*innen zu gewinnen, um Umstellungen in Unternehmen erreichen zu können.

Wie weit sehen sie die Gastronomie in Bezug auf den Fairen Handel? Welche Rolle spielt der Großhandel und wie könnte hier das Fair Trade Konzept gestärkt werden?

Der Großhandel ist manchmal ein schwieriges Thema. TransFair e.V. und GEPA versuchen bereits auch für den Großhandel Anreize zu schaffen, um fair gehandelte Waren anzubieten.

Entscheidend ist allerdings auch, die Gastronomie-Betriebe davon zu begeistern, fair gehandelte Produkte anzubieten und ihnen die Dringlichkeit dessen bewusst zu machen.

Als Ansporn könnte dienen, dass größere Unternehmen, wie die Deutsche Bahn, bereits auf Fairen Kaffee & Tee umgestellt haben.

Dazu kommt, dass so manchem Gastronomen Informationen fehlen, so dass sie nicht wissen,

dass die großen Kaffeeanbieter auch die fairen Bohnen im Sortiment haben.

Um das Fair Trade Konzept schmackhaft zu machen, könnte eine Kampagne gestartet werden, die beinhaltet, dass alle gastronomischen Betriebe/Geschäfte in einer Stadt über die Wirtschaftsförderung angeschrieben und angefragt werden, ob sie bereit sind zwei und mehr Faire Produkte anbieten zu wollen. Im Gegenzug würden sie auf der Webseite der Stadt, als Gastronomie mit fair gehandelten Produkten, gelistet werden und dort erscheinen. Es besteht die Möglichkeit, dass für die Gastronomie-Betriebe das Werben auf der offiziellen Stadtseite Anreiz genug ist, um ein Minimum an Fair Trade Produkten anzubieten. Gastronomische Betriebe anzuwerben ist eine Fleißarbeit, aber es machen inzwischen mehr und mehr mit.

Was ist besonders schwierig und welche Gastronomiesektoren sind von diesen Problemen am stärksten betroffen? Welche Lösungsvorschläge haben Sie?

Wir tun uns in Deutschland schwer in Gastronomieketten hineinzukommen, beispielweise gibt es in der Schweiz bei Tchibo und McDonalds nur fair gehandelten Kaffee. Auch bei den Hotels gibt es nur wenige, die bereits Faire Bettwäsche inklusive Handtücher anbieten. Auch hier gilt es am Ball zu bleiben, die Hotels anzusprechen und auf Alternativen aufmerksam zu machen.

Zum Abschluss: Was ist Ihnen besonders wichtig in Bezug auf den Fairen Handel, was können Sie uns mit auf den Weg geben?

Das wichtigste für mich ist, dass in einigen Jahren der Faire Handel ein normaler Handel ist. Der Faire Handel ist der Versuch, Elend und somit teilweise eine der Fluchtursachen zu bekämpfen und da kann jeder mitmachen. Fairer Handel ist weder Spende noch Almosen, sondern eine politische Sache! Kaufen ist also nicht nur ein wirtschaftlicher Akt, sondern immer auch eine moralische Haltung! Es ist nicht





wichtig wieviel wir wissen, sondern wie viele es wissen. Es gilt immer wieder auf das Thema Fair Trade aufmerksam zu machen und direkt anzusprechen, um Veränderungen und Nachhaltigkeit zu bewirken.

Auch Sie möchten, dass Ihre Stadt Fairtrade-Town wird oder suchen Anregungen zur Stärkung des Fairen Handels in Ihrer Kommune? Hier finden Sie weitere Informationen dazu. Auch die Eine-Welt Regionalstelle unterstützt Sie gerne!

Auftakttreffen zum Netzwerk "Mach mit! – Gemeinsam handeln für Nachhaltigkeit" in Bergisch-Gladbach

Engagierte möchten Kräfte bündeln und Nachhaltigkeit in Bergisch-Gladbach stärken

Bereits im November letzten Jahres kamen im Rahmen einer Veranstaltung unter dem Motto "Gemeinsam für Nachhaltigkeit" der LAG21 viele Engagierte für Nachhaltigkeit aus Bergisch-Gladbach und dem Rheinisch-Bergischen Kreis zusammen. Zentrale Ergebnisse waren der Wunsch nach Vernetzung und die stärkere Bekanntmachung der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) sowie die Einbindung möglichst vieler Akteure aus der Zivilgesellschaft in diesen Prozess. Vor diesem Hintergrund hat das Forum für Nachhaltigkeit gemeinsam mit COWORKING.GL zum Auftakttreffen für das Netzwerk "Mach mit! - Gemeinsam handeln für Nachhaltigkeit" am 13. März eingeladen. Fast 30 Teilnehmende, darunter Vertreter*innen aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, lokalen Einrichtungen und privat Engagierte folgten der Einladung, um gemeinsam die Gründung eines Netzwerkes zur Stärkung von Nachhaltigkeitsthemen in Bergisch-Gladbach zu diskutieren. Nach einem kurzen Impuls zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen und einem Input zu Erfahrungen rund um die Gründung und Arbeit des BnE-Netzwerkes in Solingen, haben die Teilnehmenden intensiv über die Ausrichtung eines Nachhaltigkeits-Netzwerkes für Bergisch-Gladbach diskutiert.



Am Ende wurde gemeinsam entschieden eine Leitbildentwicklung – Was bedeutet Nachhaltigkeit konkret für uns, in unserer Stadt? – durchzuführen. Dazu hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die dafür eine Veranstaltung vorbereitet. Diese soll unter Einbezug möglichst vieler Bürger*innen, der Politik, der Verwaltung, Unternehmen, Initiativen und Vereinen im ersten Halbjahr 2019 sattfinden.

Weitere Informationen finden Sie hier oder erhalten Sie per Mail unter post@forum-fuer-nachhaltigkeit-gl.de

Fridays for Future - Globale Bewegung für Klimaschutz

Schüler*innen im Bergischen Land setzen sich für zukunftsfähige Stadtentwicklung ein



Seit die schwedischen Schülerin Greta Thunberg auf der Klimakonferenz in Katowice im Dezember 2018 deutliche Worte für die Versäumnisse der internationalen Klimapoli-

tik fand, ist die globale Jugendbewegung Fridays for Future rasant gewachsen. Schüler*innen streiken regelmäßig auf der Straße und demonstrieren für konsequenten Klimaschutz, einen zügigen Kohleausstieg und eine





klimagerechte Zukunft. Auch im Bergischen Land demonstrieren hunderte Schüler*innen für eine ambitionierte Klimaschutzpolitik in der Region und setzen ein Zeichen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Stadtentwicklung. Alle Hintergrundinformationen und Streikorte der deutschen Fridays for Future – Bewegung finden Sie hier. Zudem finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter dem neuen Fokusthema "Fridays for future" Hinweise auf Bildungsmaterialien, Aktionen, Veranstaltungen und Weiterbildungen, rund um den Klimaschutz.

Junge Expertise in Aktion für das Klima

Internationales Netzwerktreffen in Honduras – Engagierte und Interessierte willkommen



Als internationales Netzwerk "Junge Expertise in Aktion für das Klima – Jóvenes en acción por el clima" engagieren sich

junge Menschen im Alter von 18 bis ca. 30 Jahren zu aktuellen Themen wie dem Klima- und Ressourcenschutz, der Land- und Waldwirtschaft, dem fairen Konsum und einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung. Damit die Initiative wachsen kann, besteht jetzt für neue Interessierte die Möglichkeit, Teil des internationalen Netzwerks zu werden. Dazu möchten wir Engagierte aus dem Bergischen Land herzlich einladen!

Was ist für 2019 geplant?

Nach drei Austauschtreffen (2016 in Jinotega, 2017 in Solingen und 2018 in Brüssel) besteht in diesem Jahr die Möglichkeit an einem zweiwöchigen internationalen Austausch in San Lorenzo/Honduras vom 31. August 2019 bis zum 14. September 2019 teilzunehmen.

Welches Engagement wird gesucht?

Jungen Menschen, die Lust haben sich längerfristig lokal und international zur nachhaltigen Entwicklung auszutauschen, voneinander zu lernen und an ihren jeweiligen Heimatorten selbst aktiv zu werden.

Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich für weitere Informationen gerne bei der Eine-Welt Regionalstelle unter

s.merrem@fsi-forum.de

Afritopia – Global Food Lab

Aktionstage in Wuppertal

Insbesondere die junge Generation setzt sich zunehmend mit dem Thema Ernährung auseinander. Bio, vegetarische oder bis hin zur veganen Ernährung liegen im Trend. Verbraucher*innen wollen zunehmend wissen, wo ihre Nahrung herkommt.

Dieses verstärkte Interesse an Ernährung wird mit einer Veranstaltung von 30.08. bis 01.09.2019 in Utopiastadt Wuppertal aufgegriffen und dabei die Brücke zwischen der lokalen Landwirtschaft, hin zur globalen Landwirtschaft geschlagen. Neben der zivilgesellschaftlichen Bewegung, ist ein starker kommerzieller Ansturm von internationalen Investoren auf Ackerland weltweit zu verzeichnen. Mit der Fusion von Bayer / Monsanto schreitet die Machtkonzentration im globalen Saatgutmarkt weiter voran. Ausgehend von unserer Ernährungssituation hier wollen wir den Blick nach Afrika richten. Welche Auswirkung hat unsere Ernährung hier in Deutschland auf die Agrarwirtschaft in Afrika? Wo gibt es gute Beispiele in Afrika, die ökologischen Landbau sowie Ernährungssouveränität und Ernährungssicherheit fördern? Zu diesen Fragen werden Vorträge, Workshops und Diskussionen angeboten. Interessierte können sich darüber hinaus an einer Mitmachaktion kreativ beteiligen. Weitere Informationen erhalten Sie zeitnah von der Eine-Welt Regionalstelle Bergisches Land. Auch Sie möchten sich beteiligen?

Dann nehmen Sie Kontakt auf:

s.merrem@fsi-forum.de oder 0163 6193827.





BERGISCHES LAND TIPPS UND TERMINE

Veranstaltungen und Tipps

Zukunfts- und Nachhaltigkeitsfest in Wuppertal-Katernberg

Unter dem Motto "Zukunft und Nachhaltigkeit in Katernberg" veranstaltet die Ideenschmiede Katernberg 06.04.2019 ein Fest zur Förderung von Nachhaltigkeit und Lebensqualität in Wuppertal. Zahlreiche Gruppen, Vereine und aktive Personen informieren zu Themen rund um Mobilität, Ernährung, lokale Energieversorgung, Klimaschutz und Barcamp "How to move mehr nachbarschaftliches Mit- the crowd? - entwickeinander. Dazu finden Vorträge lungspolitisch und digital und Workshops zu verschieden engagiert" Schwerpunkten statt. wird eine Kleidertauschbörse 17:00 Uhr findet im TOR28 in Mercatorhalle organisiert. Weitere Informati- Köln ein Barcamp zu Fragen jährliche Treffen zur Netzonen bekommen Sie hier.

Fairtrade-Aktionstag auf dem Wochenmarkt

Am 13.04.2019 wird die Solin- statt. Im Mittelpunkt steht ein ellen Themen und Diskussion Fairtrade-Town rungsgruppe auf dem Wo-zialen und Herausforderungen Beschaffung in NRW. Auch in chenmarkt in Ohligs mit Beteili- rund um die Digitalisierung zur diesem Jahr sollen mit der gung von Oberbürgermeister T. Unterstützung Kurzbach auf den Fairen Handel ment. Weitere Informationen gierte Menschen zusammengeaufmerksam machen. Neben finden Sie hier. Mitmachaktionen für jung & alt besteht die Möglichkeit fair Langer Tag der StadtNatur gehandelte Kleidung "Gefairt" zu erstehen.

Fashion Revolution

pagne erinnert an den Einsturz rungen und Mitmachaktionen

Bangladesch im April 2013. Alle chen. Weitere Informationen Informationen finden Sie hier.

Webinar zu Fördermöglichkeiten im Inland

11:30 Uhr bietet Engagement tagung am 03.07.2019 entwicklungspolitischen hause oder vom Arbeitsplatz Wirtschaft, Wissenschaft und frei an den digitalen Fachveran- tere Informationen finden Sie staltungen teilnehmen. Weitere hier. Informationen finden Sie *hier*.

Auch Am 11.05.2019 von 11:00 bis Am 04.07.2019 findet in der rund um den sinnvollen Einsatz werkinitiative des Steue- kritischer Austausch zu Poten- der nachhaltigen öffentlichen von

im Am 18.05.2019 ab 11:00 Uhr lungsfeld der faifindet in Solingen der "Lange ren Tag der StadtNatur" statt. Mit interessieren und dem Tag möchte die Stadt So-Rund um den 24.04. 2019 fin- lingen gemeinsam mit vielen Informationen det die Fashion Revolution Ak- Akteuren erstmals an einem Sie hier. tionswoche statt. Die Kam- Tag durch nicht alltägliche Füh-

der Textilfabrik "Rana Plaza" in die StadtNatur erlebbar mafinden Sie hier.

Siebte NRW-Nachhaltigkeitstagung

Am 30.04.2019 von 10:30 - Auf der NRW-Nachhaltigkeits-Global gGmbH ein Webinar zu WCCB Bonn wird die erneuerte För- NRW-Nachhaltigkeitsstrategie dermöglichkeiten im Inland an. vorgestellt und diese mit Akt-Interessierte können von Zu- euren aus Politik, Kommunen, über einen Computer kosten- Zivilgesellschaft diskutiert. Wei-

Netzwerkinitiative "Freiwillig FAIR- jetzt! Gemeinsam engagiert für eine global verantwortliche Beschaffung in NRW"

Duisburg von digitalen Ansätzen in der Netz NRW statt. Die Plattform entwicklungspolitischen Arbeit dient dem Austausch zu aktu-Engage- NRW-weiten Fachtagung enga-

> bracht werden, welche sich für das Themen-und Hand-Beschaffung einbringen. Weitere finden

Gerne stellen wir Ihre Tipps und Termine im Newsletter und auf unserer Website ein! Schicken Sie uns diese einfach zu unter s.merrem@fsi-